

Mattangriff bringt den Sieg

SCHACH Sebastian Mösl gewinnt das Turnier zu Ehren von Lenz Wastl, das auch Spieler aus Madrid anlockte.

NEUMARKT. Drei Tage lang waren die Gehirnzellen der Schachspieler des Schachklubs Neumarkt wieder eifrig bei der Sache, schließlich ging es um das traditionelle Lenz-Wastl-Gedächtnisturnier. Am Ende hatten die grauen Zellen von Sebastian Mösl am besten gearbeitet. Mösl verteidigte damit seinen letztjährigen Titel vor Franz Xaver Beer und Wolfgang Brunner.

Bevor der Sieger sich feiern lassen konnte, standen viele Runden Schach. In das Endergebnis flossen die beiden besten Turnierergebnisse ein. Die Teilnehmer spielten jeweils fünf Runden bei einer Bedenkzeit von 20 Minuten pro Partie und Spieler.

Favoriten duellierten sich

Im Favoritenduell in der letzten Runde gegen den bis dato führenden Martin Simon entwickelte sich für Mösl ein spannender Kampf. Beide hatten Chancen auf den Sieg. Letztlich konnte sich Sebastian Mösl dank eines Grundreihenmatts durchsetzen. Damit holte er mit vier Punkten den Tagessieg vor Martin Simon 3,5 Punkten.

Bei Turnier zwei waren 13 Spieler mit von der Partie. Schon in der ersten Runde gab es eine faustdicke Überraschung: Nachwuchstalent Simon Drechsel konnte dem Turnierfavoriten Sebastian Mösl die erste Niederlage in einer Schnellschachpartie seit zwei Jahren beibringen.

Mösl hatte schlichtweg zu viele Fehler gemacht, kämpfte sich aber in der Folge mit drei Siegen am Stück wieder zurück ins Turnier. Vor der letzten Runde gehörte er einem Führungsquartett an. Das Los wollte es so, dass die entscheidende Partie wie in der Vorwoche Martin Simon gegen Sebastian Mösl hieß und wieder hatte Letzterer das bessere Ende für sich.

Fähiger Besuch aus Spanien

Mit nur noch eineinhalb Minuten Restbedenkzeit startete Sebastian Mösl einen Mattangriff und konnte nach einem Fehler seines Gegenübers die Dame und somit auch die Partie gewinnen. Dies reichte mit vier Punkten zum erneuten Tagessieg vor Wolfgang Brunner, Franz Xaver Beer und Thomas Hummel mit je 3,5 Punkten.

Im letzten Turnier gingen 15 Spieler an den Start, wobei sich der Spanier Miguel Nuno Spiewak, der sonst in Madrid in der Primera B an den Brettern sitzt mit 4,5 Punkten durchsetzen konnte. Rang zwei ging an Franz Xaver Beer mit 3,5 Punkten vor den punktgleichen Maximilian Lutter und André Schilay.

In der Gesamtwertung konnte Sebastian Mösl mit der Maximalpunktzahl von 40 seinen Titel erfolgreich verteidigen. Rang zwei ging – ebenfalls wie im Vorjahr – an Franz Xaver Beer mit 37 Punkten, der Wolfgang Brunner dank der besseren Streichwertung auf Rang drei verweisen konnte. In der Jugendwertung setzte sich Maximilian Lutter mit 30 Punkten vor Kevin Beesk und Simon Drechsel durch.



Drei Tage lang drehte sich für die Spieler des Schachklubs alles um das Brett, das für sie die Welt bedeutet.

06-09-11



Die Landesliga-Aufsteiger: Jonathan Helm, Philipp Hornauer, Kevin Beesk und Maximilian Lutter, zusammen mit Vorsitzendem Sebastian Mösl (v.l.)

SK steigt in Landesliga auf

SCHACH Erst zum dritten Mal ist ein Neumarkter Team auf Bayern-Ebene vertreten: Die U 20 schaffte den Coup und rückte nach.

NEUMARKT. Einen Riesenerfolg feierte die Jugendmannschaft des Schachklubs Neumarkt in der Altersklasse U 20, welcher überraschend der Aufstieg in die Landesliga Nord gelang.

Nach dem bitteren Abstieg in die Bezirksliga II im Jahre 2009 und dem folgenden sofortigen Wiederaufstieg trat man mit dem Ziel Klassenerhalt in der diesjährigen Bezirksliga I an. Gleich zum Auftakt konnte man das Derby gegen den SC Postbauer-Heng mit 3:1 für sich entscheiden, womit der Grundstein für eine erfolgreiche Saison gelegt wurde.

Remis gegen Deutsche Meisterin

Es folgten souveräne Siege gegen den SC Uttenreuth (4:0), die SG Büchenbach/Roth II (3,5:0,5), den SC Forchheim II (3:1) sowie den SK Herzogenaurach (4:0). Damit lag man vor der abschließenden Doppelrunde überraschend punktgleich mit dem haushohen Favoriten SC Erlangen 48/88 I an der Spitze. Leider musste man gegen das Erlanger Team, das nach den Wertungszahlen sowieso schon deutlich höher einzuschätzen war, auf zwei Stammspieler verzichten, so dass das direkte Duell mit 0,5:3,5 verloren ging.

Einen Achtungserfolg konnte hierbei Jonathan Helm verbuchen, der gegen die mehrfache Deutsche Meisterin Hanna-Marie Klek ein Remis erzielte. Mit einem abschließenden 2:2 gegen den SC Erlangen 48/88 II sicherten sich die Neumarkter den Vize-Titel und rundeten eine erfolgreiche Saison ab.

Schachspieler rutschen nach

Die Krönung folgte nun vier Monate später: da die U16-Mannschaft des SC Erlangen 48/88 die bayerische Meisterschaft erringen konnte und sich der Verein somit doppelt für die Landesliga qualifiziert hatte, stand der Schachjugend Mittelfranken ein weiterer Aufstiegsplatz zu. Dadurch rutschte der SK Neumarkt als mittelfränkischer Vizemeister nach und spielt kommende Saison in der zweithöchsten Spielklasse. Nach dem Aufstieg in die Bayernliga 1997 und dem Aufstieg in die Landesliga 2003 schaffte es damit zum dritten Mal eine Neumarkter Jugendmannschaft, auf bayerische Ebene aufzusteigen.

Für den Erfolg verantwortlich zeichnen Jonathan Helm und Maximilian Lutter, die beide 5,5 Punkte erzielen konnten und dabei jeweils ungeschlagen geblieben, sowie Kevin Beesk mit 5 Punkten und Philipp Hornauer mit 4 Punkten.

→ Endstand:

1. SC Erlangen 48/88 I 14:0;
2. SK Neumarkt 11:3;
3. SC Erlangen 48/88 II 10:4;
4. SC Postbauer-Heng 7:7;
5. SC Uttenreuth 5:9;
6. SC Forchheim II 4:10;
7. SK Herzogenaurach 4:10;
8. SG Büchenbach/Roth II 1:13.

18-08-11

Maria Schilay wird im Urlaub zur kleinen Schach-Königin

WETTKAMPF Das sechsjährige Neumarkter Jungtalent durfte zur Niederländischen Meisterschaft – und gewann die Altersklasse U 8.

NEUMARKT. Ein sensationeller Erfolg gelang dem Neumarkter Nachwuchstalent Maria Schilay mit dem Gewinn des Meistertitels in der Altersklasse U 8 Mädchen bei den Offenen Niederländischen Jugendschachmeisterschaften in Borne. Diesem Turnier hatte die schachbegeisterte Familie Schilay auf ihrem Weg zum Nordseeurlaub einen Besuch abgestattet.

In den Siegerlisten des international besetzten Turniers findet sich manch bekannter Name, u. a. konnte die aktuelle deutsche Nummer drei, Jan Gustafsson, zweimal in der Altersklasse U18 den Meistertitel erringen.

Da die Altersklassen U 8 und U10 zusammengelegt wurden, befand sich Maria Schilay in der Setzliste im hinteren Drittel und bekam somit in den ersten Runden durchweg starke Gegner zugelost. Da diese bis zu drei Jahre älter waren, stand nach den ersten fünf Runden erst ein Punkt zu Buche.

Doch davon ließ sich Maria Schilay nicht entmutigen und holte aus den folgenden fünf Partien 4,5 Punkte. Damit hatte sie sich in dem 59-köpfigen Teilnehmerfeld bis auf Rang 26 vorgekämpft und lag in der U-8-Mädchenwertung alleine in Front. In den Runden elf und zwölf bekam sie ob ihrer guten Platzierung wieder zwei starke U10-Spieler zugelost und musste sich zweimal geschlagen geben.

Dadurch konnte die Niederländerin Eva Zijdemans aufgrund der knapp besseren Zweitwertung die Führung bei den U 8-Mädels übernehmen. Die letzte Runde musste also die Entscheidung bringen und wieder bekam Maria Schilay eine Gegnerin aus der U10 vorgesetzt. Doch während ihre Konkurrentin nicht punkten konnte, blieb Maria Schilay gewohnt cool und holte Sieg Nummer sechs. Damit krönte sie vier Tage vor ihrem siebten Geburtstag ein ganz starkes Turnier mit dem Gewinn des Meistertitels in der Altersklasse U 8 Mädchen.

Eine sehr gute Leistung bot auch U 10-Spieler Lorenz Schilay. Er begann stark, holte aus den ersten fünf Partien vier Punkte und erzielte dann ein Remis gegen den späteren viertplatzierten Setzlistenzweiten Kevin Nguyen. Damit befand sich Lorenz Schilay nach sechs Runden auf einem hervor-



Maria Schilay hat ein Schachturnier in den Niederlanden gewonnen.

DIE ERGEBNISSE DES SCHACHTURNIERS

► Endstand U 12:

1. Robin Lecomte NED 11,5
2. Robby Kvelishvili NED 11,0
3. Alexander Chernukhin RUS 10,5
41. Eva Schilay GER 5,5

► Endstand U8/U10:

1. Sjoerd Van Roon NED 11,5

2. Jasper Beukema BEL 10,5
3. Sebastian Halfhide NED 10,0
7. Nathaniel Faybush BEL 8,5 (1. U8)
9. Filip Boe Olsen DEN 8,0 (2. U8)
10. Lorenz Schilay GER 8,0
11. Jonas Hilwerda NED 8,0 (3. U8)
32. Maria Schilay GER 6,5 (1. U8w)

ragenden achten Platz, nur einen halben Punkt hinter einem Führungssextett. Leider folgten dann zwei Niederlagen und warfen ihn ins Mittelfeld zurück.

Doch mit zwei Siegen und einem Remis kämpfte er sich wieder an die Top 10 heran, ehe er sich in der vorletzten Runde dem späteren Dritten, Sebastian Halfhide, geschlagen geben musste. Zum Abschluss bekam Lorenz Schilay mit dem Setzlistenenachten Jorik Klein einen weiteren hochkarätigen

Gegner zugelost, den er in der längsten Partie des Tages nach hartem Kampf bezwingen konnte. In der Endabrechnung reichten die acht Punkte für einen sehr guten zehnten Platz.

Harte Konkurrenz hatte Eva Schilay in der U 12. Zwar spielte sie schöne Partien, doch aufgrund von Konzentrationsmangel und Zeitnotproblemen ließ sie den einen oder anderen Punkt liegen. Somit verpasste sie mit 5,5 Punkten knapp die 50%-Marke und landete auf Rang 41.

Neumarkt sichert Klassenerhalt

SCHNELLSCHACH Der SK war als nominell schwächstes Team an den Start gegangen.

NEUMARKT. Der Schachklub Neumarkt sicherte sich bei den Schnellschachmannschaftsmeisterschaften – trotz starker Konkurrenz überraschend den Klassenerhalt in der Bezirksliga I. Gespielt wurden Partien mit einer Bedenkzeit von 25 Minuten je Spieler bei einer Mannschaftsstärke von vier Spielern, wobei die Neumarkter als nominell schwächstes Team ins Rennen gingen.

Gleich zum Auftakt setzte es gegen den SK Nürnberg 1911 eine deutliche 0,5:3,5 Niederlage, dabei hatte man sich gegen diesen Gegner durchaus etwas ausgerechnet. Dafür konnte man im Anschluss überraschend den SV Lauf mit 2,5:1,5 schlagen. In der dritten Runde hatte man den späteren Meister SK Herzogenaurach am Rand einer Niederlage, doch leider mussten Sebastian Mösl und Wolfgang Brunner ihre vorteilhaften Stellungen remis geben, da ihnen die Bedenkzeit auszugehen drohte. So musste man sich unglücklich 1,5:2,5 geschlagen geben.



Die Neumarkter Schachspieler bleiben in der Bezirksliga 1.

Der zweite Wettkampftag begann mit einem deutlichen 3,5:0,5 Sieg gegen den SC Heilbronn, wodurch der Klassenerhalt in greifbare Nähe rückte. Im Anschluss musste man sich dem SC Postbauer-Heng im Derby 0,5:3,5 geschlagen geben, obwohl man die einzelnen Partien lange ausgeglichen gestalten konnte. Dafür gelang es den topgesetzten Schwanstettenern, die im Schnitt fast 200 Punkte über den Wertungszahlen der Neumarkter lagen, ein 2:2 Unentschieden abzuringen, wobei Sebastian Mösl in Zeitnot sogar noch eine Remischance ausließ und kurz darauf aufgeben musste.

In der letzten Runde galt es gegen den direkten Verfolger SK Rothenburg noch einen Punkt zum sicheren Klas-

senerhalt zu holen. Nach einem Remis von Wolfgang Brunner geriet Martin Simon auf die Verliererstraße. Doch Sebastian Mösl konnte sich aus seiner beengten Stellung befreien und setzte seinen Gegenüber matt. Nun konnte Jonathan Helm mannschaftsdielich seine vorteilhafte Stellung remis geben, womit man sich den Klassenerhalt als starker Fünfter gesichert hatte.

Die Punkte für die Neumarkter erzielten Sebastian Mösl mit 3,5/7, dessen Ausbeute am Spaltenbrett angesichts eines Gegnerschnitts von mehr als 200 Punkten über seiner eigenen Wertungszahl bemerkenswert war, sowie Martin Simon mit 3/7, Jonathan Helm mit 2,5/7 und Wolfgang Brunner mit 3,5/7.

03.05.11

Sebastian Mösls Züge brachten ihn weit voran

SCHACH Der Jugendtrainer des SK Neumarkt wurde bei der Mittelfränkischen Meisterschaft sensationell Dritter.

NEUMARKT. An den Mittelfränkischen Einzelmeisterschaften nahmen drei Spieler des Schachklubs Neumarkt am Qualifikationsturnierteil. Dabei erzielten die Nachwuchsspieler Simon Drechsel und Maximilian Lutter jeweils gute 2,5 Punkte und landeten auf den Rängen 39 und 40. Damit schnitten beide besser als ihr Setzlistenplatz ab, wobei für Maximilian Lutter ein noch besseres Resultat möglich gewesen wäre, stand er doch in der letzten Runde gegen einen höher einzuschätzenden Gegner bereits auf Gewinn.

Ein regelrechtes Traumturnier spielte Sebastian Mösl, der sich in der Setzliste auf Position 15 befand. Nach einem Sieg zum Auftakt gegen den Büchenbacher Nachwuchsspieler Thomas Hollmann, konnte er dem Setzlis-



gegen den nominell stärkeren Jochen Dietrich (SG Büchenbach/Roth) ein weiteres Unentschieden und auch mit dem starken Nachwuchsspieler des SC Erlangen 48/88 Daniel Diller wurden die Punkte geteilt.

Am dritten Turniertag konnte sich Sebastian Mösl mit einem schön herausgespielten Erfolg über Richard Gajewski (FC Gunzenhausen) und einem weiteren Sieg in einer nervenaufreibenden Zeitnotschlacht gegen Kevin Zhao, ein weiteres aufstrebendes Nachwuchstalent, überraschend bis auf Platz vier vorschieben.

Damit traf er in der letzten Runde auf den Spitzeneiter Udo Guldner (SC Forchheim) und kämpfte sogar um den Turniersieg. Da Udo Guldner dazu jedoch bereits ein Unentschieden

Bei der Siegerehrung gab's auch für Sebastian Mösl einen Pokal.

ten zweiten Thomas Dittmar (SF Fürth) ein Remis abtrotzen. In der folgende Runde gelang Sebastian Mösl

reichte, riskierte dieser nichts und legte die Partie defensiv an. Zwar versuchte Sebastian Mösl aggressiv auf Sieg zu spielen, doch nachdem seine Drehungen umsichtig pariert wurden, akzeptierte er ein Remisgebot, schon in dem Wissen aufgrund der Ergebnisse der anderen Partien, dass dieser halbe Punkt zum dritten Rang reichen würde. Neben dem Platz auf dem Podest gelang Sebastian Mösl dadurch auch die Qualifikation für das Hauptturnier im kommenden Jahr. Das ist ein schöner Erfolg für den Neumarkter Jugend-

trainer.

ENDSTAND: 1. Udo Guldner SC Forchheim 5,5; 2. Michael Braun SG Büchenbach/Roth 5,5; 3. Sebastian Mösl SK Neumarkt 5,0; 39. Simon Drechsel SK Neumarkt 2,5; 40. Maximilian Lutter SK Neumarkt 2,5.

20.07.11

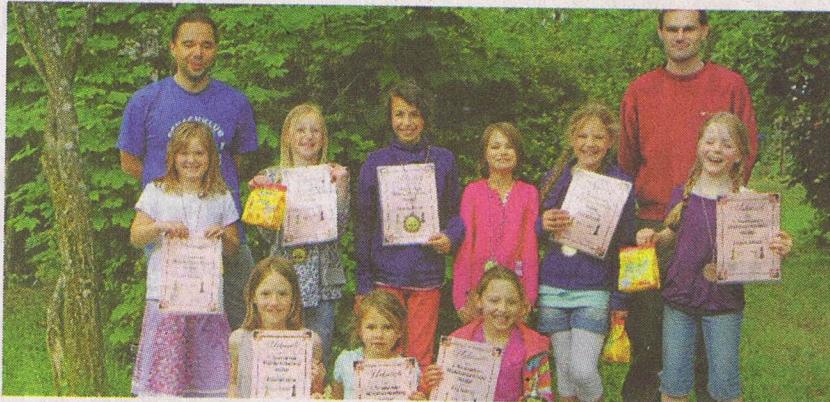
19 Blitzer am Brett

SCHACH Martin Simon ist der Vereinsmeister.

NEUMARKT. An der Blitz-Vereinsmeisterschaft des Schachklubs nahmen 19 Schachfreunde teil. Nach 19 spannenden Runde im Modus Jeder gegen Jeden hieß der Sieger einmal mehr Martin Simon. Er gab im ganzen Turnier nur 1,5 Punkte ab und sicherte sich mit 16,5 Punkten den Titel zum fünften Mal in Folge. Die weiteren Podestränge belegten Thomas Hummel und Andreas Niebler mit jeweils 15 Punkten. In der Jugendwertung konnte sich Jonathan Helm mit 13,5 Punkten vor Kevin Beesk (13) und Lorenz Schilay durchsetzen, wobei insbesondere das Abschneiden des erst neunjährigen Lorenz Schilay mit 9,5 Punkten hervorzuheben ist.

→ Abschlusstabelle: 1. Martin Simon 16,5; 2. Thomas Hummel 15,0; 3. Andreas Niebler 15,0; 4. Jonathan Helm 13,5; 5. Kevin Beesk 13,0; 6. Franz Xaver Beer 12,5; 7. Sebastian Mösl 12,5; 8. André Schilay 11,0; 9. Zlatko Zidar 11,0; 10. Lorenz Schilay 9,5; 11. Rudolf Appl 8,5; 12. Thomas Simon 7,5; 13. David Hofmann 7,5; 14. Hans-Dieter Queitsch 6,0; 15. Richard Meinl 4,0; 16. Dieter Landsberger 3,0; 17. Anna Spahn 2,0; 18. Lothar Beyer 2,0; 19. Wolfgang Heider 1,0.

24.05.11



Die Mädchen-Trainingsgruppe traf sich zu einem Schachturnier.

Die Jüngste war obenauf

MÄDCHEN-SCHACHTAG Maria Schilay eilt von Sieg zu Sieg

NEUMARKT. Beim Schachklub Neumarkt gibt es seit dem vergangenen Herbst eine Mädchentrainingsgruppe, der sieben Mädchen im Alter von sechs bis zehn Jahren angehören. Aus diesem Grund veranstaltete der Verein den 1. Neumarkter Mädchenschachtag, zu dem auch Freunde und Bekannte eingeladen waren.

Zu Beginn stand ein Schachturnier im Modus jeder gegen jeden mit einer Bedenkzeit von 15 Minuten pro Spieler und Partie auf dem Programm. Hierbei waren die erfahrenen Turnierspielerinnen Eva und Maria Schilay favorisiert, wohingegen es für die anderen Mädchen das erste Schachturnier war. Das große Favoritenduell gab es bereits in Runde zwei und überraschenderweise konnte Maria ihre große Schwester bezwingen.

In der Folge eilte Maria von Sieg zu Sieg und gab nur in der letzten Runde gegen Eva Schrödl noch ein Remis ab. Damit konnte Maria mit 8,5/9 Punkten als jüngste Teilnehmerin das Turnier gewinnen. Schwester Eva blieb in den weiteren Partien ebenfalls siegreich und wurde mit acht Punkten

zweite vor Fabienne Held mit sieben Punkten, die sich nur den Schilay Schwestern geschlagen geben musste. Einen sehr guten vierten Rang erzielte Eva Schrödl (6) vor Anna Heidner (5,5), Lena Schulz (4), Leonie Zweck (3) sowie Katharina Ehrensberger und Yojesia Besigk (je 1,5). Bei der Siegerehrung gab es neben Pokalen für die besten Drei, für alle Teilnehmerinnen eine Medaille und eine Urkunde.

Danach folgte der zweite große Programmpunkt des Tages, ein Besuch beim Neumarkter Jura-Zoo. Dabei fand insbesondere der Streichelzoo bei den Mädchen großen Anklang.

Der 1. Neumarkter Mädchenschachtag hat allen Teilnehmerinnen großen Spaß gemacht und soll nicht der Letzte gewesen sein. Die Mädchentrainingsgruppe würde sich über weiteren Zuwachs freuen, teilt der Verein mit. Einen guten Einstieg für Interessierte bietet der Ferienkurs im Rahmen des Sommerferienprogramms der Stadt Neumarkt. Infos hierzu gibt es im Jugendbüro oder unter <http://www.neumarkt.de/de/buerger/jugendbuero.html>.

Maria Schilay spielte stark

SCHACH Die U8-Spielerin
spurtete aufs Podest.

NEUMARKT. Fünf Jugendliche des Schachklubs nahmen am letzten Turnier der Bayerischen Rapidserie 2010/11 teil. In der Gesamtwertung (es zählen die besten vier Ergebnisse) lag Lorenz Schilay in der Altersklasse U10 nach zwei zweiten Rängen und einmal Platz fünf aussichtsreich auf dem zweiten Rang und hätte mit einem Turniersieg die Gesamtwertung für sich entscheiden können. Er musste sich zwei Mal geschlagen geben und erreichte nur den siebten Platz. Damit verpasste er als Vierter das Podest.

In der U12 verpasste Eva Schilay mit vier Punkten als 20. knapp die Punkteränge und belegte im Endklassement Rang 24. Simon Drechsel lag dank seines zweiten Platzes beim Turnier in Bamberg in der U14 auf dem fünften Rang. Nach gutem Auftakt konnte er nur einen Punkt für die Gesamtwertung sammeln, in der er auf Platz neun zurückfiel. Ein gutes Turnier mit 4,5 Punkten spielte Maximilian Lutter, der Zwölfter wurde – und das mit nur zwei gespielten Turnieren.

Maria Schilay hatte als Fünfte der U8 vage Hoffnungen auf einen Podiumsplatz. Doch sie zeigte in einem starken Teilnehmerfeld ihre beste Turnierleistung. Sie gewann sechs der sieben Partien und wurde nur aufgrund der schlechteren Feinwertung Zweite.



Sie spielten mit: Simon Drechsel (h.l.),
Maximilian Lutter (h.r.) sowie Lorenz,
Maria und Eva Schilay (v.v.l.n.r.).

24.06.11

08.07.11



Die besten Schachspieler erhielten Urkunden und Pokale.

Der Favorit gewann

WETTBEWERB Kevin Beesk holte sich den Titel beim Neumarkter Schachklub.

NEUMARKT. Mit 15 Teilnehmern, aufgeteilt in zwei Altersklassen, wurde die Jugend-Vereinsmeisterschaft des Schachklubs Neumarkt veranstaltet. In der U20 traten sechs Spieler im Modus Jeder-gegen-Jeden an. Hier konnte Favorit Kevin Beesk alle Partien für sich entscheiden und somit seinen Titel verteidigen. Hart umkämpft waren dagegen die weiteren Positionen.

Dabei avancierte Thomas Fritsch zur Turnierüberraschung, bezwang Maximilian Lutter und erzielte ein Remis gegen Simon Drechsel. Durch eine Niederlage gegen Florian Deininger witterte die Konkurrenz noch einmal Morgenluft, doch auch diese ließ noch Punkte liegen.

Somit hatten Thomas Fritsch und Simon Drechsel am Ende jeweils 2,5 Punkte und waren auch in den weiteren Feinwertungen gleichauf.

Daher wurde eine Blitzpartie angesetzt, um den Vizemeister zu ermitteln. Hierbei hatte Thomas Fritsch bereits alle Trümpfe in der Hand, hatte materiellen Vorteil und obendrein ein klares Zeitplus, doch am Ende verlor er durch Zeitüberschreitung und Simon Drechsel stand als Zweitplatzierter fest. Auf den Rängen folgten Florian Deininger und Maximilian Lutter mit zwei Punkten sowie Johannes Wastl mit einem Punkt.

In der U14 waren neun Teilnehmer mit von der Partie und auch hier gab es einen Favoritensieg durch Lorenz Schilay, der fünf Spiele für sich entscheiden konnte. Den zweiten Platz sicherte sich Richard Meini mit vier Punkten vor einem Quartett mit jeweils drei Punkten, wobei sich Johannes Hierl dank der besseren Drittwertung den verbliebenen Podestplatz vor Timon Götz, Maria und Eva Schilay sicherte. Es folgten Tim Erik Gresch mit zwei Punkten sowie Katharina Ehrensberger und Anna Heidner mit jeweils einem Punkt.

LEUTE HEUTE



Die drei Schilay-Geschwister und Fabienne Held sind die besten Schachspieler an der Grundschule Velburg.

Foto: Gabler

Schüler zeigten am Schachbrett ihr Können

VELBURG. An der Volksschule Velburg wird nicht nur in Pflichtfächern unterrichtet, man spielt auch Schach. Und das nicht schlecht, wie Schulleiter Anton Lang jüngst feststellte, als Schachlehrer André Schilay die Ergebnisse vom Bayerischen Schach-Grundschul-Cup verkündete. „Die erfolgreiche Mannschaft der Volksschule Velburg belegte wie im Vorjahr den zweiten Platz von 25 Mannschaften in der Gesamtwertung“, sagte Schilay. Obwohl man nach sieben hart umkämpften

Runden punkt und brettpunktelich mit den ersten der Grundschule Windach das Turnier beendete, wurden diese zum Sieger nach Buchholzsumme ernannt. Das trübe aber nicht die Freude der teilnehmenden Schüler Lorenz Schilay und seinen Schwestern Eva und Maria aus Oberweickenhof. Die vierte Schachspielerin war Fabienne Held. Schulleiter Lang stellte fest, dass man darüber nachdenke, eine Schulschach-AG für die offenen Ganztagesschule anzubieten. (pvg)

18.05.11

Die Klasse ist gesichert

SCHACH Der SK Neumarkt bleibt nach einem 4:4 in der Bezirksliga.

NEUMARKT. Die erste Schach-Mannschaft des SK sicherte sich in der achten Runde der Bezirksliga 2 B mit einem 4:4 gegen die SG Büchenbach/Roth II den vorzeitigen Klassen-erhalt. Dabei wurde an allen Brettern zeitig in ausgeglichenen Stellungen remisiert.

Für die Neumarkter ist die Saison damit bereits beendet, da der Gegner der letzten Runde, die Mannschaft vom SC Postbauer-Heng II, zum zweiten Mal einen Wettkampf kampflos abgeben musste und somit aus der Wertung gestrichen wurde. Trotzdem hat der ASV gute Chancen, den derzeitigen dritten Tabellenrang zu behaupten, im schlechtesten Fall kann der SK noch auf Rang fünf abrutschen.

Über die Saison gesehen, ragte kein Spieler besonders heraus, man überzeugte vielmehr durch mannschaftliche Geschlossenheit. Eifrigster Punktesammler war Martin Simon mit 4,5 Punkten aus acht Partien, gefolgt von Andreas Niebler mit 4/7 und Sebastian Mösl mit 4/8.

→ Bezirksliga 2B: SK Neumarkt - SG Büchenbach/Roth II 4:0:4,0;
Martin Simon - Thomas Roß remis Dr. Wolfgang Kipferl - Anton Classen remis Ralf Seithner - Andrej Classen remis Wolfgang Brunner - Maximilian Müller remis Sebastian Mösl - Michael Ludwig remis Jonathan Helm - Peter Kittsteiner remis Andreas Niebler - Andreas Schönberger remis Christian Junker - Sandra Roß remis

→ Ergebnisse: SK Schwanstetten - TSV Cadolzburg 2,5:5,5; SG Siemens Erlangen - SC Postbauer-Heng II 8,0:0,0 k; SG Mühlhof-Reichelsdorf/Schwabach 1907 - SK Nürnberg 1911 II 5,0:3,0; SC Noris Tarrasch Nürnberg IV - SC Heideck/Hilpoltstein 6,0:2,0.

→ Tabellen: 1. Noris Tarrasch IV 13:1, 36,0; 2. Mühlhof-Reichelsdorf/Schwabach 1907 12:2, 35,0; 3. Neumarkt 8:8, 31,5; 4. Cadolzburg 6:8, 27,5; 5. Siemens 6:8, 24,5; 6. Büchenbach/Roth II 5:9, 26,5; 7. Schwanstetten 5:9, 25,5; 8. Heideck 5:9, 23,5; 9. Nürnberg 1911 II 4:10, 26,0.

21.12.02.2011

Drei Jugendliche bei der Bayerischen

SCHACH Der Neumarkter Nachwuchs schaffte das beste Ergebnis seit langem.

NEUMARKT. Sehr erfolgreich war der Nachwuchs des Schachklubs bei den Jugend-Bezirkseinzelmeisterschaften. Gleich drei Jugendlichen gelang die Qualifikation zur Bayerischen Meisterschaft. Ein vergleichbares Ergebnis gab es in der jüngeren Vereinsgeschichte noch nie.

In der Altersklasse U 10 der Mittelfränkischen Mädchenmeisterschaften ging die erst sechsjährige Maria Schilay an den Start. Sie musste sich einzig der späteren Meisterin Carolin Böse aus Bechhofen beugen, konnte aber drei der deutlich älteren Konkurrentinnen bezwingen. Sie belegte den zweiten Rang, gleichbedeutend mit der Qualifikation zur Bayerischen Meisterschaft.

In der U 12 musste Eva Schilay in der Auftaktrunde eine Niederlage durch Bedenkzeitüberschreitung hin-



Die Schachjugend qualifizierte sich für die weiteren Runden.

nehmen. Danach ließ sie vier Siege am Stück folgen. Mit einem abschließenden Unentschieden sicherte sich Eva Schilay den Vize-Titel und qualifizierte sich ebenfalls.

Bei den Bezirkseinzelmeisterschaften der U 10 gehörte Lorenz Schilay zu einem Favoritenquartett. Dies unterstrich er in den ersten Runden nachhaltig mit Siegen gegen Georg Engelmann aus Rothenburg und Carolin Böse vom SC Bechhofen. In der dritten Runde erzielte er gegen den Setzlisten-Ersten Ruben Mantel von der Spvg Zabo-Eintracht Nürnberg nach hartem

Kampf ein Remis. Durch einen Erfolg gegen den Erlanger Sven-Erik Bolz lag Lorenz Schilay vor der abschließenden Runde auf Rang zwei und traf nun auf den großen Favoriten Kevin Tong (SC Erlangen), der bislang alle Partien gewonnen hatte.

Nach einem Konzentrationsfehler in der Eröffnung, der einen Bauern kostete, versuchte Lorenz Schilay mit aggressivem Spiel das Ruder herumzureißen, doch Kevin Tong behielt die Übersicht und verwertete seinen Vorteil im Endspiel. Mit 3,5 Punkten belegte Lorenz Schilay einen den dritten Platz und qualifizierte sich somit ebenfalls.

Eva Schilay hatte sich auch in der gemischten U 12 für die Bezirksmeisterschaften qualifiziert und belegte dort mit vier Siegen und drei Niederlagen einen guten siebten Platz. In der stark besetzten U 14 ging Simon Drechsel an den Start und landete auf Platz 16. Für ihn war aber die Qualifikation zu den Bezirksmeisterschaften schon ein großer Erfolg.

Beesk war der Beste

163 Teilnehmer am Jugendturnier des SK Neumarkt



Podest knapp verpasst: Lorenz Schilay (links) vom Ausrichter SK Neumarkt wurde beim Rapidturnier im WGG Siebter in der Altersklasse U 10. Foto: privat

NEUMARKT — Der Schachklub Neumarkt hat im Willibald-Gluck-Gymnasium sein traditionelles Jugendturnier im Rahmen der bayerischen Rapid-Turnierserie ausgetragen. In sechs verschiedenen Altersklassen kämpften 163 Teilnehmer um Pokale und gute Resultate.

Neben zahlreichen Spitzenspielern der bayerischen Schachjugend war auch der Nachwuchs aus der Region gut vertreten. So schickten der Schachklub Neumarkt und der SC Postbauer-Heng je elf Spieler ins Rennen, der SC Beilngries entsandte gar 21 Starter. Zudem wagten es drei vereinslose Mitglieder der WGG-Schulschachgruppe, sich mit den Vereinscracks zu messen.

Für das beste Ergebnis aus heimischer Sicht sorgte der Neumarkter Kevin Beesk (U18) als Vierter seiner Altersklassen. Sehr stark ist auch der siebte Platz des Neumarkters Maximilian Lutter in der U14 einzuschätzen.

Für Lorenz Schilay vom SK Neu-

markt reichte es in der sehr stark besetzten U10 diesmal nicht für einen Podestplatz, er belegte einen ordentlichen siebten Rang. Gute Resultate erzielten auch Johannes Hierl (Neumarkt) als 12. bei der U10, Dominik Lorenz (Postbauer-Heng) und Timon Götz (Neumarkt) als 14. und 15. bei der U12.

Die weiteren Platzierungen: U8: 11. Maria Schilay (SK Neumarkt), U10: 30. Juliane Kißler, 36. Lukas Weidner (beide SC Postbauer-Heng), 39. Paul Neppert (Neumarkt), U12: 21. Luca Bräunlein (Postbauer-Heng), 22. Eva Schilay (Neumarkt), 32. Anton Renker (WGG Neumarkt), U14: 11. Stefan Ratscheu (Postbauer-Heng), 24. Simon Drechsel (Neumarkt), 32. Loreal Bajgora (WGG), 37. Julia Weidner, 39. Edwin Püntzner, 43. Cora-Louisa Späth (alle Postbauer-Heng), 44. Jonas Feichtmeier (WGG), 45. Leon Baum (Postbauer-Heng), U16: 12. Johannes Wastl (Neumarkt), 14. Tizian Baum, 16. Felix Bundschuh (beide Postbauer-Heng). nn

16.3.011



Lorenz Schilay (l. hinten) verpasste in der U 10 das Podest als Siebter.

Zwei vierte Plätze

SCHACH Lokalmatadore schlagen sich beim Rapid-Turnier prächtig.

NEUMARKT. Am Samstag richtete der Schachklub Neumarkt im Willibald-Gluck-Gymnasium sein traditionelles Jugendturnier im Rahmen der bayerischen Rapid-Turnierserie aus. In sechs verschiedenen Altersklassen kämpften 163 Teilnehmer um Pokale und gute Resultate, wobei jeder Spieler sieben Runden zu absolvieren hatte.

Neben zahlreichen Spitzenspielern der Bayerischen Schachjugend war auch der Nachwuchs aus dem Landkreis gut vertreten. So schickten der Schachklub Neumarkt und der SC Postbauer-Heng je elf Spieler ins Rennen, der SC Beilngries entsandte gar 21 Starter. Zudem wagten es auch drei vereinslose Mitglieder der Schulschachgruppe des WGG, sich mit den Vereinscracks zu messen. Für das beste Ergebnis sorgten die Neumarkter Kevin Beesk (U18) und der Beilngrieser Tobias Schweiger (U8) als jeweils Vierter ihrer Altersklassen. Sehr stark ist auch der siebte Platz vom Neumarkter Maximilian Lutter in der U14 einzuschätzen.

Für Lorenz Schilay vom SK Neumarkt reichte es in der sehr stark besetzten U10 diesmal nicht für einen Podestrang, er belegte einen ordentlichen siebten Rang. Gute Resultate erzielten auch Markus Ferstl (Beilngries/7. U8), Johannes Hierl (Neumarkt/12. U10), Dominik Lorenz (Postbauer-Heng/14. U12), Timon Götz (Neumarkt/15. U12) und Sara Wheeler (Beilngries/12. U14). Das Organisationsteam rund um Sebastian Mösl und Martin Simon sorgte für einen reibungslosen Ablauf und so konnten alle Teilnehmer wieder zufrieden nach Hause fahren.

17.03.11

17.03.11



Beim Strategiespiel Schach spielen Alter und körperliche Voraussetzungen keine Rolle. Was zählt, ist die geistige Fitness.

Foto: Rüdner

Jung und Alt messen am Schachbrett ihre Kräfte

AUFTAKT Spannende Duelle: Bei der „Brain Week“ dreht sich alles um das Gehirn, die Wahrnehmung und das Bewusstsein.

von KATRIN HUDEY

NEUMARKT. Ein „Treffen der Generationen“ hat gestern das Startsignal zur „Brain Week“ gegeben. Der Schachklub Neumarkt rief Jung und Alt auf, sich zu einer gemeinsamen Partie Schach zu treffen. Die Duelle wurden in Zweierteams bestritten. Eine Mannschaft bestand jeweils aus einem Junior und einem Senior. So zogen zwei Generationen an einem Strang.

Die „Brain Week“ oder „Internationale Woche des Gehirns“ findet seit 2001 jährlich in Deutschland statt. Ziel ist es, die Öffentlichkeit über die aktuelle Hirnforschung zu informieren und vor allem auch über Sicherheitsmaßnahmen aufzuklären. Eine wichtige Botschaft der Organisatoren ist zum Beispiel, dass ein Helm in man-

chen Situationen lebensrettend sein kann. Neumarkt beteiligt sich nun zum sechsten Mal an dieser Aktionswoche. Heuer gibt es erstmals Veranstaltungen an fünf verschiedenen Orten. Die Selbsthilfegruppe „Strohalm“ engagiert sich besonders. Die „Brain Week“ soll künftig noch weiter ausgebaut werden, zum Beispiel durch

Teilnahme von Schulen oder anderen Jugendeinrichtungen. Das G6, das Haus für Jugend, Bildung und Kultur beteiligte sich heuer zum ersten Mal an der Aktionswoche. In den Räumen des Jugendtreffs fand auch das gestrige Schachspiel der Generationen statt.

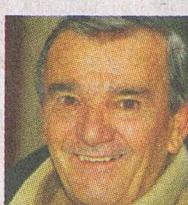
Der Vorteil bei dieser Sportart ist, dass die unterschiedlichsten Menschen sich messen können. Körperliche Voraussetzungen sind irrelevant, es kommt allein auf die Strategie an. Männer und Frauen, Jugendliche und Senioren – derjenige gewinnt, der geistig am fittesten ist. Der Sport verlangt es, sehr komplexe Spielzüge vorauszusehen und richtig zu reagieren. Auch dreidimensionale Vorstellungskraft ist gefragt. Schach erhält die geistige Fitness bis ins hohe Alter. Jugendliche lernen, sich konkret auf eine Sache zu konzentrieren,

Die „Brain Week“ läuft noch bis zum 24. März. Sie hat diverse Infoveranstaltungen, Lesungen und Führungen im Programm, bei denen sich alles rund um die Themen Gehirn, Gedächtnis, Wahrnehmung und Bewusstsein dreht.

DUELL DER GENERATIONEN



› **Der Junge:** Marco Wiedmann (8) spielt seit zwei Jahren Schach. Während der Partie ist seine Konzentration nur aufs Spielbrett gerichtet.



› **Der Erfahrene:** Hans-Dieter Queitsch, 60 Jahre, lernte in einer Schachschule und ist seither selbst aktiv im Verein tätig.

Eine Woche im Zeichen des Gehirns

In Neumarkt findet noch bis zum 24. März die „Brainweek“ statt — Motto: Denk dich fit

Der Startschuss ist gefallen: Im G6 hat die Auf-taktveranstaltung zur internationalen Woche des Gehirns stattgefun-den.

NEUMARKT — Jung und Alt trafen sich zum Schachspiel: Zweier-Teams, bestehend aus einem „Junior“ und einem „Senior“, gingen der gemeinsamen Leiden-schaft nach. Unterstützt wurden die Organisato-ren um Christine Hart-wig vom Schachklub Neumarkt.

Bei der „Brainweek“ folgen einige weitere Ver-anstaltungen. Unter anderem findet am Donnerstag, 24. März, in der Ergotherapiepraxis von Rudi Jobst gemeinsam mit der Selbsthilfegruppe „Strohhalm“ ein Vortrag über die Rehabi-litation nach Hirnschädi-gungen statt. schä

i Anmeldungen unter
☎ (09181) 463784.
www.brainweek.de



Die grauen Zellen auf Hochtouren — Jung und Alt betreiben das gemeinsame Hobby Schach. Wer am Ende wirklich alt aussieht, weiß bei den ersten Zügen noch keiner. Foto: Johnston

17.3.011

Sieg nach fünf Stunden

SCHACH Der Neumarkter Spitzenspieler Markus Regnat schaffte mit einem Freibauer den Durchbruch.

NEUMARKT. Der ersten Mannschaft des SK Neumarkt gelang in der sechsten Runde der Bezirksliga 2B ein wichtiger 5:3-Erfolg über den TSV Cadolzburg. Dabei zählte neben Andreas Niebler und Christian Junker insbesondere Markus Regnat zu den Erfolgsgaranten. Der Neumarkter Spitzenspieler eroberte im Mittelspiel Läufer und Springer für seinen Turm und überstand in der Folge einige kritische Momente.

Nach über fünf Stunden Spielzeit entschied ein Freibauer die Partie, den sein Gegner nur noch unter Materialverlust hätte aufhalten können. Wolfgang Kipferl, Ralf Seitner, Wolfgang Brunner sowie Sebastian Mösl remisierten jeweils, während sich einzig Martin Simon seinem Gegenüber geschlagen geben musste.

In der Tabelle kletterten die Neumarkter auf Rang fünf, dürfen sich aber aufgrund der Ausgeglichenheit der Liga nicht darauf ausruhen, sind doch bis hin zum Drittplatzierten noch alle Teams in Abstiegsgefahr.

BEZIRKSLIGA 2B: SK Neumarkt – TSV Cadolzburg 5:0:3:0; Markus Regnat – Gunther Hörmann 1:0, Martin Simon – Michael Veh-Hölzlein 0:1, Dr. Wolfgang Kipferl – Dr. Jörg Straschewski remis, Ralf Seitner – Stefan Hofer remis, Wolfgang Brunner – Dieter Metzenröh remis, Sebastian Mösl – Jochen Trümpelmann remis, Andreas Niebler – Herbert Ganselmayr 1:0, Christian Junker – Alexander Kollitz 1:0.

WEITERE: ERGEBNISSE: SK Nürnberg 1911 II – SG Büchenbach/Roth II 5:5; 2:5, SG Siemens Erlangen – SC Heideck/Hilpoltstein 4:0:4:0, SG Mühlhof-Reicheldorf/Schwabach 1907 – SC Postbauer-Heng II 6:5:1:5, SC Noris Tarrasch Nürnberg IV – SK Schwanstetten 4:5:3:5.

TABELLE: 1. SC Noris Tarrasch Nürnberg IV 12:0 32:0; 2. SG Mühlhof-Reicheldorf/Schwabach 1907 10:2 31:0; 3. SK Schwanstetten 7:5 26:0; 4. SG Büchenbach/Roth II 6:6 24:0; 5. SK Neumarkt 6:6 23:5; 6. SC Heideck/Hilpoltstein 6:6 22:5; 7. TSV Cadolzburg 5:7 26:0; 8. SK Nürnberg 1911 II 4:8 23:0; 9. SG Siemens Erlangen 4:8 19:5; 10. SC Postbauer-Heng II 0:12 12:5.

16.02.11

Die dritte Niederlage

SCHACH Das Abstiegsgespenst schwebt über den Brettern des SK Neumarkt.

NEUMARKT. Die erste Mannschaft des Schach-Klubs Neumarkt verlor in der Bezirksliga 2B das dritte Mal in Folge und musste sich ersatzgeschwächt dem SK Schwanstetten mit 3:5 beugen. An den Ersatzspielern hat es jedoch nicht gelegen, holten Benedikt Münz und André Schilay doch 1,5 Punkte. Dagegen mussten Wolfgang Kipferl, Jonathan Helm und Christian Junker ihre Partien aufgeben. Nach einem weiteren Remis von Wolfgang Brunner und dem schönen Endspielsieg von Martin Simon lag es an Sebastian Mösl, zumindest ein Unentschieden zu erreichen. Dieser musste aber aufgeben. Damit liegen die Neumarkter als Siebter nur noch einen Rang vor den Abstiegsplätzen.

BEZIRKSLIGA 2B: SK Schwanstetten - SK Neumarkt 5:0:3:0; Frank Manthey - Martin Simon 0:1; Christian Krongeder - Dr. Wolfgang Kipferl 1:0; Peter Vogt - Wolfgang Brunner remis, Lothar Cipra - Sebastian Mösl 1:0; Frank Leonhardt - Jonathan Helm 1:0; Karl Gstaltmeyr - Christian Junker 1:0; Uwe Cipra - Benedikt Münz remis, Birgit Arlt - André Schilay 0:1.

TABELLE: 1. SC Noris Tarrasch Nürnberg IV 10:0 27:5; 2. SG Mühlhof-Reichelsdorf/Schwabach 1907 8:2 24:5; 3. SK Schwanstetten 7:3 22:5; 4. SG Büchenbach/Roth II 6:4 21:5; 5. TSV Cadolzburg 5:5 23:0; 6. SC Heideck/Hilpoltstein 5:5 18:5; 7. SK Neumarkt 4:6 18:5; 8. SG Siemens Erlangen 3:7 15:5; 9. SK Nürnberg 1911 II 2:8 17:5; 10. SC Postbauer-Heng II 0:10 11:0.

28.01.11



Die große Zahl an Urkunden und Pokalen beweist, dass die Schachjugend 2010 erfolgreich war.

Der Schachklub verfügt über viele kluge junge Köpfe

HOBBY Die Geschwister Schilay und die Brüder Beesk zeigen übers Jahr eine konstante Leistung. Und auch Jonathan Helm ist bei den Meisterschaften vorn dabei.

NEUMARKT. Zum Jahresausklang trafen sich die Mitglieder des Schachklubs Neumarkt zu ihrer traditionellen Weihnachtsfeier. Der Verein kann auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken, wie der Vorsitzende Sebastian Mösl in seinem Jahresrückblick zu berichten wusste.

So erreichte die erste Mannschaft in der Bezirksliga 2B trotz einiger Rückschläge zu Saisonbeginn einen guten vierten Rang. Die zweite Mannschaft verpasste als Dritte nur knapp den Aufstieg in die Kreisliga I und die dritte Mannschaft sicherte sich als Achte den Klassenerhalt in der Kreisliga 3. Der Jugendmannschaft in der Altersklasse U20 gelang ungeschlagen der sofortige Wiederaufstieg in die Bezirksliga I, und in der Altersklasse U14 belegte der Neumarkter Nachwuchs bei den Bezirksmannschaftsmeisterschaften Rang acht.

Der Titel des Vereinsmeisters ging bereits zum zehnten Mal an Martin Simon, der sich vor Wolfgang Brunner und Jonathan Helm durchsetzen konnte. In der Gruppe B dominierte

der Nachwuchs in Person von Philipp Hornauer, Patrick Kreml und David Hofmann. Blitz-Vereinsmeister wurde Martin Simon vor Andreas Niebler und Thomas Hummel, das Lenz-Wastl-Gedächtnis-Turnier gewann Sebastian Mösl vor Franz Xaver Beer und Jonathan Helm. Bei der Jugend-Vereinsmeisterschaft setzte sich Kevin Beesk vor Jonathan Helm und Simon Drechsel durch, neuer Kinder-Vereinsmeister wurde Johannes Wastl vor Lorenz und Eva Schilay.

Weiterhin konnte von vielen Erfolgen des Neumarkter Nachwuchses bei Jugendturnieren in ganz Bayern berichtet werden. Herausragend waren hierbei die neun Turniersiege von Lorenz Schilay, zu denen sich noch 13 weitere Podestplätze hinzugesellten. Aber auch seine Schwestern Eva und Maria sowie Simon Drechsel und Paul Neppert konnten mindestens einmal das Podium erklimmen. Besonders erfreulich waren der Sieg von Maria Schilay sowie die dritten Ränge von

Lorenz Schilay, Eva Schilay und Maximilian Lutter bei den Kreismeisterschaften, da man bei diesem Turnier noch nie so gut abgeschnitten hatte.

Neben einigen geselligen Veranstaltungen wie Grillfeier, Jugendzeltlager, Schafkopfrennen und Kegelabend, war der Schachklub auch am Altstadtfest, der Brainweek und dem Sommer Campus des Kreisjugendrings vertreten. Ein Highlight war wieder der Ferienkurs in Kooperation mit dem Jugendbüro der Stadt Neumarkt im G6 mit einer Rekordbeteiligung von 26 Kindern.

Anschließend wurden die Siegerherrungen der Stadtmeisterschaften durchgeführt. Bei den Jüngsten setzte sich Lorenz Schilay vor Eva Schilay und Richard Meini durch. Dahinter platzierten sich Paul Neppert, Jakob Brendel, Philipp Weber, Timon Götz, Johannes Hierl und Maria Schilay.

Neuer Jugendstadtmeister wurde Jonathan Helm, Rang zwei und drei gingen an die Brüder Yannick und Kevin Beesk. Die weiteren Platzierungen: 4. Simon Drechsel, 5. Maximilian Lutter, 6. Thomas Fritsch, 7. Johannes Wastl, 8. Marc Röhrer, 9. Michael Gebhard, 10. Patrick Kreml, 11. Sven Panov und 12. Jonathan Schiller.

Auch bei den Erwachsenen konnte sich die Jugend durchsetzen, Jonathan Helm sicherte sich vor den punktgleichen Martin Simon und Matthias Botte dank der besseren Feinwertung seinen ersten Stadtmeisterschaftstitel.

WEITERE EHRUNGEN

► **Besondere Verdienste:** André Schilay ist seit 25 Jahren Mitglied, organisiert viele Fahrten mit seinen Kindern zu Jugendturnieren. Zudem baut er die Mädchengruppe auf, die er auch leitet.

► **Besonderer Pokal:** Lorenz Schilay belegte bei den Stadtmeisterschaften einen hervorragenden zehnten Platz und wurde als bester Jugendlicher geehrt.

SCHACH

Die Blitz-Stadtmeisterschaft 2010 des Schachklub Neumarkt: Elf Teilnehmer spielten im Modus Jeder-gegen-Jeden mit jeweils nur fünf Minuten Bedenkzeit pro Partie den Sieger aus. Dabei erwischte Sebastian Mösl einen „Sahnetag“, verlor nicht eine Partie und musste nur zweimal in ein Unentschieden einwilligen. So mit sicherte er sich mit neun Punkten erstmals den Titel des besten „Blitzers“. Rang zwei ging an Titelverteidiger Martin Simon knapp vor dem besten Jugendlichen, Jonathan Helm.

Die Abschlusstabelle:
1. Sebastian Mösl 9,0, 2. Martin Simon 8,0, 3. Jonathan Helm 7,5, 4. Andreas Niebler 7,0, 5. Thomas Hummel 5,5, 6. Zlatko Zidar 4,5, 7. André Schilay 4,0, 8. Rudolf Appl 4,0, 9. Thomas Simon 4,0, 10. Lorenz Schilay 1,5, 11. Wolfgang Heider 0,0.

nn



Die besten drei „Blitzer“: Sebastian Mösl (M.) siegte vor Martin Simon (r.) und Jonathan Helm. F.: privat

Mösl bleibt ungeschlagen

SCHACH Der Neumarkter wird erstmals Blitz-Meister.

NEUMARKT. Der Schachklub Neumarkt suchte bei der Blitz-Stadtmeisterschaft wie jedes Jahr Neumarkts besten Blitzer. Insgesamt elf Teilnehmer spielten im Modus jeder-gegen-jeden mit jeweils nur fünf Minuten Bedenkzeit pro Partie den Sieger aus.

Dabei erwischte Sebastian Mösl einen Sahnetag, verlor nicht eine Partie und musste nur zweimal in eine Punkteeteilung einwilligen. Somit sicherte er sich mit neun Punkten erstmals den Titel des Blitz-Stadtmeisters. Rang zwei ging mit acht Punkten an Titelverteidiger Martin Simon, knapp vor dem besten Jugendlichen Jonathan Helm (7,5 Punkte).

→ Abschlusstabelle:

1. Sebastian Mösl 9,0; 2. Martin Simon 8,0; 3. Jonathan Helm 7,5; 4. Andreas Niebler 7,0; 5. Thomas Hummel 5,5; 6. Zlatko Zidar 4,5; 7. André Schilay 4,0; 8. Rudolf Appl 4,0; 9. Thomas Simon 4,0; 10. Lorenz Schilay 1,5; 11. Wolfgang Heider 0,0.



Die besten drei SK-Blitzer: Jonathan Helm, Sebastian Mösl, Martin Simon.

16.11.-10

Schachklub unglücklich

BEZIRKSLIGA Die Neumarkter verloren knapp.

NEUMARKT. Die erste Mannschaft des Schachklubs Neumarkt musste sich in der vierten Runde der Bezirksliga 2B dem Tabellenführer SC Noris Tarrasch Nürnberg IV unglücklich mit 3:0:5:0 geschlagen geben.

Der Wettkampf war hart umkämpft, die ersten Partien waren erst nach knapp vier Stunden Spielzeit beendet. Nach Niederlagen von Ralf Seitner, Sebastian Mösl und Andreas Nibbler sowie Remisen von Wolfgang Brunner und Jonathan Helm verkürzten Christian Junker und Martin Simon auf 3:4. In der letzten laufenden Partie kämpfte Wolfgang Kipferl um das Mannschaftsremis, musste sich aber nach fast sechs Stunden Spielzeit geschlagen geben. Neumarkt ist in der Tabelle mit ausgeglichenem Punktekonto auf Rang sechs.

10.12.10



Die Schachmeister des Willibald-Glück-Gymnasiums

NEUMARKT. Erfolgreich abgeschnitten haben fünf Mannschaften des Willibald-Glück-Gymnasium bei den diesjährigen Oberpfälzer Schulschach-Meisterschaften. Insgesamt gingen 91 Teams an die Bretter. In der Wettkampf-Klasse zwei (Jahrgang 1994 und jünger) siegten die „WGG-ler“ Andi Rixinger, Kevin Beesk, Fabio Dennstädt und Marc Röhrer. Sie qualifizierten sich für die „Bayerische“, die im März 2011 stattfindet. Rang drei gab es in der Klasse drei (Jahrgänge 1996 und jünger) für das WGG. Im Bronze-Team spielten Michael Gottlieb, Yannick Beesk, Claudio Dennstädt und Dinh Xuan Thong. Die übrigen drei Teams belegten Mittelfeldplätze. In der Gesamtübersicht der erfolgreichsten Oberpfälzer Schulen kam das WGG auf Platz drei. Über die Erfolge freuten sich auch Oberstudiennrat Franz Xaver Beer (l.), der Leiter des Wahlkurses Schach und Schulleiter Bernhard Schiffer (r.).

26.11.10

gen drei Teams belegten Mittelfeldplätze. In der Gesamtübersicht der erfolgreichsten Oberpfälzer Schulen kam das WGG auf Platz drei. Über die Erfolge freuten sich auch Oberstudiennrat Franz Xaver Beer (l.), der Leiter des Wahlkurses Schach und Schulleiter Bernhard Schiffer (r.).

Beesk, Fabio Dennstädt und Marc Röhrer. Sie qualifizierten sich für die „Bayerische“, die im März 2011 stattfindet. Rang drei gab es in der Klasse drei (Jahrgänge 1996 und jünger) für das WGG. Im Bronze-Team spielten Michael Gottlieb, Yannick Beesk, Claudio Dennstädt und Dinh Xuan Thong. Die übrigen drei Teams belegten Mittelfeldplätze. In der Gesamtübersicht der erfolgreichsten Oberpfälzer Schulen kam das WGG auf Platz drei. Über die Erfolge freuten sich auch Oberstudiennrat Franz Xaver Beer (l.), der Leiter des Wahlkurses Schach und Schulleiter Bernhard Schiffer (r.).

Beesk, Fabio Dennstädt und Marc Röhrer. Sie qualifizierten sich für die „Bayerische“, die im März 2011 stattfindet. Rang drei gab es in der Klasse drei (Jahrgänge 1996 und jünger) für das WGG. Im Bronze-Team spielten Michael Gottlieb, Yannick Beesk, Claudio Dennstädt und Dinh Xuan Thong. Die übrigen drei Teams belegten Mittelfeldplätze. In der Gesamtübersicht der erfolgreichsten Oberpfälzer Schulen kam das WGG auf Platz drei. Über die Erfolge freuten sich auch Oberstudiennrat Franz Xaver Beer (l.), der Leiter des Wahlkurses Schach und Schulleiter Bernhard Schiffer (r.).

SCHACH

Erste Niederlage des SK

NEUMARKT. Die erste Mannschaft des SK Neumarkt musste in der dritten Runde der Bezirksliga 2B die erste Saisonniederlage hinnehmen. Gegen den Topfavoriten SG Mühlhof-Reichelsdorf/Schwabach 1907 zog man mit 2,5:5,5 den Kürzeren. Einzig Sebastian Mösl gewann, Wolfgang Kipferl, Wolfgang Brunner, Christian Junker und Franz Xaver Beer verloren. Martin Simon, Jonathan Helm und Andreas Niebler erzielten ein Remis. Die Neumarkter sind jetzt Fünfter und erwarten in zwei Wochen SC Noris Tarrasch Nürnberg IV.

BEZIRKSLIGA 2B: SK Neumarkt - SG Mühlhof-Reichelsdorf/Schwabach 1907 2,5:5,5; Martin Simon - Thomas Mehwald remis; Dr. Wolfgang Kipferl - Christian Ahmels 0:1; Wolfgang Brunner - Hans Greul 0:1; Sebastian Mösl - Stefan Leis 1:0; Jonathan Helm - Roland Reuter remis; Andreas Niebler - Gerhard Pröschel remis; Christian Junker - Dr. Karl-Heinz Wirth 0:1; Franz Xaver Beer - Helmut Hetzner 0:1.

ERGEBNISSE: SK Schwanstetten - SK Nürnberg 1911 II 3:5:4,5; TSV Cadolzburg - SC Postbauer-Heng II 8,0:0,0; SC Heideck/Hilpoltstein - SG Büchenbach/Roth II 3,0:5,0; SC Noris Tarrasch Nürnberg IV - SG Siemens Erlangen 6,5:1,5. **TABELLE:** 1. SC Noris Tarrasch Nürnberg IV 6:0 17,5; 2. SG Mühlhof-Reichelsdorf/Schwabach 1907 6:0 17,0; 3. SK Schwanstetten 4:2 13,5; 4. SG Büchenbach/Roth II 4:2 13,5; 5. SK Neumarkt 4:2 12,5; 6. TSV Cadolzburg 3:3 15,0; 7. SK Nürnberg 1911 II 2:4 10,5; 8. SC Heideck/Hilpoltstein 1:5 9,0; 9. SG Siemens Erlangen 0:6 7,0; 10. SC Postbauer-Heng II 0:6 4,5.

25.11.00

Sechsjährige wird Kreismeisterin

SCHACH Der Nachwuchs des SK Neumarkt liefert das beste Ergebnis seit langem.

NEUMARKT. Sechs Jugendliche vertraten den Schachklub Neumarkt bei den Jugend-Kreiseinzelmeisterschaften in Nürnberg. In der Altersklasse U 8 konnte die erst sechsjährige Maria Schilay alle Konkurrenten bezwingen und wurde souverän Kreismeisterin.

Ihr Bruder Lorenz gehörte in der U 10 ebenfalls zum Favoritenkreis. Nach einem Unentschieden gegen den Setzlisten-Ersten Ruben Mantel (Zabo-Eintracht Nürnberg), musste er sich aufgrund eines unnötigen Figurenverlustes dem Schwabacher Tristan Stohl beugen. Die restlichen Partien konnte Lorenz Schilay für sich entscheiden und belegte somit am Ende Rang drei, gleichbedeutend mit der Qualifikation für die Bezirksmeisterschaften. Johannes Hierl spielte ein sehr gutes Turnier, hatte jedoch etwas Lospech und musste gegen alle Spitzenleute antreten. Hierbei entschieden zumeist nur Nuancen zu seinen Ungunsten, wodurch er am Ende Rang



Der Nachwuchs des SK Neumarkt war bei den Kreis-Einzelmeisterschaften.

sechs erzielte. In der U 12 startete Eva Schilay nach zwei Niederlagen zu Beginn eine furose Aufholjagd, gewann vier der restlichen fünf Partien und durfte sich über Podestplatz drei freuen.

Maximilian Lutter bot in der stark besetzten U 14 eine klasse Leistung, verlor nur eine Partie und sicherte sich ebenfalls Rang drei. Simon Drechsel landete auf Platz vier. Mit dem starken Abschneiden des Neumarkter Nachwuchses waren die Trainer sehr zufrie-

den, stellen die vier Podestplätze doch das beste Ergebnis in der jüngeren Vergangenheit dar.

U 8: 1. Maria Schilay SK Neumarkt 4,0; 2. Antonia Bünte Zabo-Eintracht Nürnberg 3,0; 3. Florian Loff Zabo-Eintracht Nürnberg 2,0;

U 10: 1. Ruben Mantel Zabo-Eintracht Nürnberg 6,5; 2. Tristan Stohl SK Schwabach 1907 6,0; 3. Lorenz Schilay SK Neumarkt 5,5; 6. Johannes Hierl SK Neumarkt 3,0.

U 12: 1. Martin Drees TSV Cadolzburg 7,0; 2. Adrian Siegl SW Nürnberg Süd 5,5; 3. Eva Schilay SK Neumarkt 4,0.

U 14: 1. Kirill Myagkov SC Noris Tarrasch Nürnberg 3,5; 2. Valentin Krasotin SW Nürnberg Süd 3,0; 3. Maximilian Lutter SK Neumarkt 3,0; 4. Simon Drechsel SK Neumarkt 3,0.

10. 11. 10

Erfolg für das Schachteam

BEZIRKSLIGA Auf den hinteren Bretter fiel die Entscheidung

NEUMARKT. Die erste Mannschaft des SK Neumarkt feierte im zweiten Wettkampf in der Bezirksliga 2B den zweiten Sieg und bezwang die SG Siemens Erlangen mit 5:3.

Garant für den Erfolg waren diesmal die hinteren Bretter auf denen Sebastian Mösl, Jonathan Helm und Andreas Niebler allesamt gewinnen konnten. Den entscheidenden Punkt holte Wolfgang Kipferl dank eines druckvollen Angriffes. Markus Regnat und Ralf Seitner steuerten jeweils ein Remis bei, Martin Simon und Wolfgang Brunner mussten sich jeweils ge-

schlagen geben. Damit liegen die Neumarkter auf Rang drei in der Tabelle und haben bereits vier wichtige Punkte für den Klassenerhalt auf dem Konto.

BEZIRKSLIGA 2B: SG Siemens Erlangen - SK Neumarkt 3:0:5,0: Frank Wohlfahrt - Markus Regnat remis, Hans Pösterl - Martin Simon 1:0, Helmut Fett - Dr. Wolfgang Kipferl 0:1, Rudolf Balhar - Ralf Seitner remis, Heinrich Kirsch - Wolfgang Brunner 1:0, Ronald Ziegler - Sebastian Mösl 0:1, Klaudio Avdir - Jonathan Helm 0:1, Semen Freydman - Andreas Niebler 0:1. Die weiteren Ergebnisse: SK Nürnberg 1911 II - SC Noris Tarrasch Nürnberg IV 3:0:5,0, SC Postbauer-Heng II - SK Schwanstetten 2:5:5,5, SG Büchenbach/Roth II - TSV Cadolzburg 5:0:3,0, SC Heideck/Hilpoltstein - SG Mühlhof-Reichelsdorf/Schwabach 1907 2:0:6,0

20.10.10

■ Viele junge, schnelle Brüter

Schachklub Neumarkt ist bei Nachwuchs weiterhin beliebt



Der Schachklub Neumarkt ehrte seine aktuellen Vereinsmeister. Foto: privat

16-02-10

NEUMARKT — Jahreshauptversammlung des Schachklubs Neumarkt im Gesindehaus in Woffenbach: Eine gute finanzielle Situation und ein hoher Anteil an jungen Mitgliedern lassen die Gehirn-Athleten frohgemut in die Zukunft blicken.

Vorsitzender Sebastian Mösl ließ die ereignisreiche vergangene Saison Revue passieren, deren Höhepunkt die Ausrichtung der 36. Deutschen Einzelmeisterschaft im Blitzschach im Landratsamt anlässlich des 60-jährigen Vereinsbestehens war. Die erste Mannschaft musste in der Bezirksliga 2B bis zuletzt um den Klassenerhalt

zittern. Im Jugendbereich schnitt die erste U20-Mannschaft als Meister der Bezirksliga 2B am erfolgreichsten ab.

Kassier Martin Simon berichtete über die gute finanzielle Situation des Vereins und hob hervor, dass erneut 60 Prozent der Vereinsmitglieder dem Jugendbereich nach BLSV angehören.

Danach wurden die Sieger der Vereinsmeisterschaft 2010 geehrt. In der Gruppe A gewann Martin Simon vor Wolfgang Brunner und Jonathan Helm. In der Gruppe B belegten Philipp Hornauer, Patrick Kreml und David Hofmann die ersten drei Ränge. Bei der Blitz-Vereinsmeisterschaft holte sich Simon den Titel. nn



Die Vereinsmeister wurden während der Hauptversammlung in Woffenbach ausgezeichnet.

Deutsche Meisterschaft war der Höhepunkt des Jahres

SPORT Der Schachklub feierte sein 60-jähriges Bestehen mit viel Prominenz. Vor allem die Nachwuchsarbeit läuft in Neumarkt spitze.

NEUMARKT. Die Mitglieder des Schachklubs Neumarkt haben ihre Jahreshauptversammlung im Gesindehaus in Woffenbach abgehalten. Der Vorsitzende Sebastian Mösl ließ die ereignisreiche vergangene Saison Revue passieren, deren Höhepunkt natürlich die Ausrichtung der 36. Deutschen Einzelmeisterschaft im Blitzschach im Landratsamt anlässlich des 60-jährigen Vereinsjubiläums war.

In dem hochklassig besetzten Turnier – fünf Großmeister, 13 Internationale Meister und acht FIDE Meister fanden den Weg nach Neumarkt – konnte der gebürtige Ulmer Großmeister Klaus Bischoff seinen elften Titel erringen. Der Neumarkter Rekordstadt- und vereinsmeister Martin Simon schlug sich in dem starken Teilnehmerfeld achtbar und erzielte vier Unentschieden, unter anderem gegen Nationalspieler Großmeister Michael Prusikin aus Nürnberg. Der Verein er-

hielt für die perfekte Organisation der Meisterschaft viel Lob von den Teilnehmern sowie dem Deutschen Schachbund und hat sich damit bundesweit in der Schachszene einen sehr guten Namen gemacht. Darauf könne der Verein sehr stolz sein, sagte Mösl, der sich bei allen Helfern für die geleistete Arbeit bedankte.

Bei der Neumarkter Stadtmeisterschaft setzte sich Martin Simon vor Sebastian Mösl und Wolfgang Brunner durch. Blitzstadtmeister wurde ebenfalls Martin Simon vor Andreas Niebler und Ralf Seitner. Das Lenz-Wastl-Gedächtnisturnier wurde erstmals von Sebastian Mösl gewonnen, Franz Xaver Beer und Jonathan Helm komplettierten das Podest. Neben geselligen Veranstaltungen wie Schafkopfrennen, Kegelabend, Grillfeier und Ju-

gendzeltlager war der Schachklub auch wieder beim Altstadtfest und bei der Brainweek mit von der Partie. Außerdem beteiligte man sich am Ferienprogramm der CSU und dem Sommercampus des Kreisjugendrings. Eine Rekordteilnehmerzahl von 26 Kindern gab es beim vereinseigenen Ferienkurs in Zusammenarbeit mit dem Jugendbüro im G6.

Neuer Jugendvereinsmeister wurde Kevin Beesk vor Jonathan Helm und Simon Drechsel, die Kindervereinsmeisterschaft sicherte sich Johannes Wastl vor Lorenz und Eva Schilay. Im Schulschach trug die jahrelange Kooperation mit dem Willibald-Gluck-Gymnasium erneut Früchte und so konnte das WGG den Titel für die beste Schule bei den Oberpfälzer Schulschachmeisterschaften erringen.

Danach wurden die Sieger der diesjährigen Vereinsmeisterschaft geehrt. In der Gruppe A setzte sich Martin Simon vor Wolfgang Brunner und Jonathan Helm durch. In der Gruppe B belegte das Nachwuchstrio Philipp Hornauer, Patrick Kreml und David Hofmann die ersten drei Ränge. Bei der Blitz-Vereinsmeisterschaft holte sich Martin Simon vor Andreas Niebler und Thomas Hummel den Titel.

MITGLIEDER UND FINANZEN

► **Die Finanzlage:** Kassier Martin Simon berichtete über die gute finanzielle Situation des Vereins.

► **Mitgliederstruktur:** Simon hob hervor, dass erneut 60 Prozent der Vereinsmitglieder dem Jugendbereich nach BLSV angehören. Die unter 18-Jährigen stellen knapp die Hälfte der Mitglieder.



Sie haben schon einige Pokale eingeheimst: Eva, Maria und Lorenz Schilay (v.l.) mit Vater André. Foto: Schlittenbauer

Bei den Schilays ist immer Zeit für ein Familienturnier

SCHACH Vom Opa ist die Begeisterung auf Sohn André übergesprungen – und auch dessen drei Kinder lieben das königliche Spiel.

von Gerd Schlittenbauer

LANDKREIS. Eigentlich ist der Opa der „Übeltäter“. Von Erich Schilay ist dessen Schachbegeisterung auf seinen Sohn André übergeschwappt – beide haben diesen „Virus“ an ihre Kinder weiter gegeben. Die Folge: Eva (9), Lorenz (8) und Maria Schilay (6) zählen zu den größten Talenten des Schachklubs Neumarkt. „Er ist schachsüchtig“, sagt Eva sogar zu ihrem Bruder Lorenz. Der zählt zu den fünf besten Schachspielern Bayerns in seinem Jahrgang – so negativ kann die „Sucht“ nicht sein.

Im Gegenteil: Das Schachspiel ist ein integrativer Faktor in der Familie André und Angelika Schilay, die in Oberweickenhof bei Velburg wohnen. Auch wenn die Mutter noch „schachabstinent“ ist – regelmäßig werden Familien-Turniere gespielt, bei denen schon mal zwei Partien gleichzeitig laufen: „Wir haben genug Platz für vier Schachspieler“, sagt André Schilay. Er muss mittlerweile aufpassen, dass er gegen seine starken Kinder ge-

winnt – und Opa Erich, den die Familie oft in Neumarkt besucht, verliert schon mal gegen die Kleinen. „Der hat fast keine Chance mehr“, sagt die neunjährige Eva sogar.

Sie behauptet, dass sie im Mathe besser ist, seit sie Schach spielt. Vater André kann dies nur bestätigen. Das Schachspiel fördere die Konzentration – vor allem in den naturwissenschaftlichen Fächern. Und so tun sich Eva, Maria und Lorenz in der Schule recht leicht. „Die Aufgaben im Schach sind manchmal viel schwerer als die Hausaufgaben“, sagt André Schilay.

Der „schachsüchtige“ Lorenz „würde am liebsten jeden Tag spielen“, erfahren wir von seiner Schwester Eva. Und wenn er mal keinen Gegner in der Familie findet, greift er zum

Schachcomputer. Natürlich ist körperlicher Ausgleich wichtig: „Das Bild von einem Schachspieler, der nur stundenlang in einer verqualmten Bude hockt, ist veraltet“, bestätigt Sebastian Mösl, der erste Vorsitzende des SK Neumarkt. Lorenz zum Beispiel schwimmt gerne und spielt Fußball – auch wenn die Ballsportart zugunsten des Schach eindeutig in den Hintergrund gerückt ist. Eva schwimmt auch – ebenso wie Vater André – und sie widmet sich dem Gitarrenspiel. Und die sechsjährige Maria – man glaubt es kaum – ist ebenfalls Fußballerin. Sie spielt in der Bambinimannschaft des DJK-SV Oberwiesenacker.

Im Schach sind die Schilay-Kinder seit Herbst vergangenen Jahres auch auf Turnieren aktiv – nicht wenig erfolgreich. Sie haben schon einige Pokale eingeheimst – und die kleine Maria ist im Verein sogar der Favoritenschreck, wie ihr Vater bestätigt.

Die drei sind also echte Talente – und begeistern natürlich auch die anderen Kinder im Verein. Beim SK Neumarkt herrscht Mädchenmangel – im Schach bundesweit ein Problem: „Nur zehn Prozent sind Mädchen in den Vereinen“, sagt Sebastian Mösl. Aber mit den „Aushängeschildern“ Eva und Maria Schilay versucht der Klub, nun eine Mädchengruppe für Sechs- bis Zwölfjährige aufzubauen. Ein günstiger Einstieg ist nach den Ferien.

DER SK NEUMARKT

► **Schachklub Neumarkt:** Der Verein hat 90 Mitglieder. Mehr als die Hälfte ist unter 20 Jahre alt, 20 sind unter 14.

► **Trainingszeiten:** Jugend: Freitag von 16.30 Uhr bis 18 Uhr (außer Ferien); Erwachsene: Freitag ab 19 Uhr.

► **Vereinslokal:** Gesindehaus Woffenbach (1. Stock), Bühlerstraße 3a, 92 318 Neumarkt.

► **Ansprechpartner:** 1. Vorsitzender Sebastian Mösl, Telefon (0 91 81) 3 14 43; E-Mail: sebastian.moesl@t-online.de; Internet: www.schachklub-neumarkt.de